

# ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Monika Wagner-Willi, Michael Göhlich

Interner Titel: Die Tür als Schwelle und Grenze III (Falldarstellung 1)

Methodische Ausrichtung: Dokumentarische Methode

Quelle: Göhlich, M. & Wagner-Willi, M. (2001). Rituelle Übergänge im Schulalltag - Zwischen Peergroup und Unterrichtsgemeinschaft. In Wulf, C. (Hrsg.), Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften (S. 140-143). Opladen: Leske + Budrich (jetzt VS-Verlag).

Mit freundlicher Genehmigung des VS-Verlages

[http://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-322-91361-6\\_4](http://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-322-91361-6_4)

## **Nutzungsbedingungen:**

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

## Protokoll

Klasse 5x, 16.03. 1999, Übergang Pause - Unterricht (10h26-10h27)

Jemand ruft „Herr Maier ist da“. Uzman kommt in den Raum und geht in Richtung seines Tisches, ruft „Herr Maier“, nimmt seine Arme halb hoch und bewegt sie einige Male swingend hin und her, während er weitergeht. Durch die Tür folgt ihm mit eiligem Schritt Medine, dann Ömer, der an der Tafel vorbei hinter das Lehrerpult rennt. Medine geht zügig an der rechten Wand in Richtung ihres Sitzplatzes weiter und ruft lachend „Herr Maier“, wobei sie ihre Arme kurz hin und her bewegt. Nach Ömer kommt Hatice herein und durchquert den Raum. Herr Maier kommt herein, verweilt einen Augenblick auf der Türschwelle, blickt geradeaus nach vorne und schließt die Tür. Er hat Blätter in der linken Hand. Verhältnismäßig langsam geht er zum Lehrerpult. Aus dem Raum hinter dem Pult kommen zügig zunächst Ömer und David, dann weniger geschwind Yussif und lächelnd Tacim hervor und gehen zu ihren Sitzplätzen. Am Pult angekommen, wendet Herr Maier den Kopf nach links und überblickt den Raum. Fast alle Kinder haben ihre Plätze eingenommen bzw. sind dabei, sich zu setzen. Einige rücken den Stuhl zurecht oder beugen sich unter den Tisch und holen ein Heft o.ä. hervor. Herr Maier nimmt ein großes Geodreieck vom Pult,

geht mit diesem in der Hand an der Tafel vorbei, hängt es zwischen Tafel und Schrank an die Wand und geht zurück zum Pult.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Wagner-Willi, M./Göhlich, M.: Die Tür als Schwelle und Grenze III (Falldarstellung 1)

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg\\_chameleon\\_videoplayer/lbg\\_vp2/videos//wagwigoe\\_tuer\\_3\\_1\\_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//wagwigoe_tuer_3_1_ofas.pdf),  
17.06.2009